

Catharina Dunte-Stiftung.

Stiftung für Schulkinder, Seminaristen u. Seminaristinnen.
Dr. Max Schramm, Oscar Jenquel, Dr. G. v. Sydow.

Gaiser-Stiftung.

Hans Ahlers, Senator John von Berenberg-Gossler jr., Oberlandesgerichtsrath
Dr. Arnold Engel

Wilhelm und Helene Heil-Stiftung.

Zweck der Stiftung ist die Hilfe zur Erziehung von Waisen oder Halbweisen,
deren Vater gestorben, aus den besseren Ständen.
Arthur Lutteroth, Mathilde Lutteroth, geb. Lutteroth, Hauptpastor D. Dr. Rode,
Frau G. E. Ascan Lutteroth und Dr. jur. Ascan Lutteroth. Anmeldungen sind
einzureichen bei Herrn oder Frau Arthur Lutteroth, Johns Allee 24.

**Senator Martin Johan Jenisch wohlt. Stiftung für hilfs-
bedürftige Familien.**

Zweck ist die Gewährung von Beihilfen zur Erziehung der Kinder an
hilfsbedürftige Wittwen besserer Stände und hamburgischer Staatsangehörigkeit.
Im Anschluss hieran ist eine Stiftung zur Unterstützung unverheirateter hilfs-
bedürftiger Frauenzimmer, ebenfalls hamburgischer Staatsangehörigkeit, gegründet
und auf einem an der Tarpenbeckstrasse in Eppendorf erworbenen bedeutenden
Terrain ein Stift (25 Wohnungen) erbaut, welches in erster Linie Wittwen mit
erziehungspflichtigen Kindern, dann aber auch bejahrten Eheleuten und unver-
heirateten hilfsbedürftigen Frauenzimmern aus dem besseren Standen freie
Wohnung bietet. Verwalter sind: Herr Senator C. Aug. Schröder, Dr. und
Herr Heiar. Meineke, Spitalstr. 10, Semper-Haus, und Dr. U. Ph. Müller.

**Stiftung der Vereinigten 5 Logen
zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder.**

Die Stiftung bezweckt, verlassenen bedürftigen Kindern, so lange sie und
ihre Angehörigen sich dessen würdig erweisen, rathend, leitend und helfend zur
Seite zu stehen, bis zum Abgange von der Schule. Anmeldungen bis zum 1. Februar
jeden Jahres beim Vorstand der Stiftung. Vorsitzender: Herr S. Meyer, gr. Bleichen
31, pt., Zimmer 4, Otto Westphal, Ph. Wintler, John Vogt, Friedr. Demmling, Max
Dorn, B. Soltan, W. Weizien, J. H. Albrecht, A. F. O. Heise, Ernst Eingelmann.

Marthahaus.

der am 19. Juni 1849 durch Frau Wilhelmine Mutzenbecher, geb. Hübbe, begrün-
deten Marthastiftung, Baustr. 6. Zweck: Haushaltungsschule für junge Mädchen
im Alter von 14-18 Jahren; Pension für Schulmädchen zu billigen Preisen; Hospiz
für Damen; Erholungsstation und Herberge für Dienstmädchen, unentgeltliche
Stellenvermittlung; Krippe. Auskunft zwischen 11-1 Uhr bei der leitenden
Diaconisse Hanny Funcke, Vorsitzender des Vorstandes: Dr. Riecke, Eisenstr. 8,
Cassirer: H. Fontoppani, Claus Groth-Str. 12.

Pestalozzi-Stift.

In Volksdorf. Zweck der Anstalt ist, solchen hamburgischen Kindern,
welche durch Verhältnisse und Umgebungen der Gefahr stiftlicher Verwahrlosung
ausgesetzt sind, ein schützendes Asyl und eine einfache, tüchtige Erziehung zu
gewähren, und zwar in der Regel ganz unentgeltlich. Der Besuch ist Fremden
und Freunden der Stiftung jederzeit, den Angehörigen der Zöglinge nur
auf eine Erlaubniskarte des Präses gestattet. Director der Anstalt ist
Herr W. Stadlaender. Der Verwaltungsvorstand ist folgendermassen zu-
sammengesetzt: Präses: Herr Hauptpastor D. Dr. Rode, Schriftführer:
Herr Dr. Eduard Westphal, Cassalführer: Herr Otto Meinardus; ferner die
Herren: Otto Adloff, Professor Dr. Bahnsen, Gustav Brock, Pastor Burk, Hugo
Hartung, Gustav Holst, Alex. Kiens, Gustav Meyer, Karl Otte, Dr. Henry Rabe,
Senator Refardt, Henry Robertson, F. C. Paul Sachse, Alfred Stürken, Senator
Schemmann, Carl Ullner und Dr. Albert Wolfson, sowie Frä. Magde. Ahnsee,
Joh. Dencker, Frau Th. de la Camp, Frau Dr. Paul Grassmann, Frau
Frau Dr. Aufhäuser, Frau Th. de la Camp, Frau Dr. Paul Grassmann, Frau
Ehrenmitglied Frau Senator Dr. Hertz, Ehrenmitglied Frau Dr. Rud. Hertz, Frau
Geh. Commerzienrath Th. Heye, Frau Rath Kirchenpauer, Frau Otto Kramer,
Frau Anna Maria Luis.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung.

Schmilinskystr. 49. Junge confirmirte Mädchen aus besseren Ständen, Hamburgerinnen
von Geburt und evangelischer Confession, die ihres natürlichen Erzhähers beraubt,
mittellos und unversorgt dastehen, durch Gewährung freier Wohnung und durch
Geldunterstützung die Möglichkeit zu verschaffen, sich für einen nützlichen Beruf
auszubilden oder sich mitteltätigen Zwecken zu widmen. Soweit die Mittel der
Stiftung nicht durch diesen ihren Hauptzweck in Anspruch genommen werden,
können auch all gewordenen Lehrerinnen oder Gouvernanten, die zu fernerer
Thätigkeit unfähig geworden sind, in gleicher Weise unterstützt werden. Auch
für diese ist es Bedingung, dass sie Hamburgerinnen und evangelischer Confession
seien. Die gegenwärtigen Verwaltungsmglieder sind: Herr Senator Dr. G. Hertz,
Herr Senator H. Roscher, Herr Senator C. Refardt, Herr E. Morwein, Herr Senator
Hugo Brandt, Bureauverwalter: Herr E. Hansen, Oberin: Fraulein Emilie Ehlers.

6. Für Blinde.

(Siehe auch unter „Kranke“, 11b: Augenkranke.)

Caspar und Haabe Deetloff-Testament.

Senator Hoidhuse, Senator Dr. Schröder.

Margaretha Cornelia Hasted-Testament.

Stiftung für Hilfsbedürftige, Landwehr 49, III., Vertheilung jährlich am 24. Januar.
F. G. Dannenfeldt, C. F. W. Lambrecht, Otto Thormahlen, K. Kohnalt.

Anna Elisabeth verw. Loss, geb. Köster-Testaments-Stiftung.

Joh. Köster, Bohnenstr. 13 I., M. A. Köster, Schleusenbrücke, Pastor W. Remé.

Heinrich und Caroline Köster-Testaments-Stiftung.

Von der einen Hälfte des Capitals sollen Wohnungen bebaut Vergebung
gegen halbe Mieten gebaut werden, die Mieten werden nach Bestreitung
der Kosten, Reparaturen, Abgaben etc., für stets neue Wohnungen zurückgelegt,
die Zinsen der anderen Hälfte werden als Geldunterstützungen an ledige und
verwitwete ältere kranke Personen, theils an Blinde nach genaueren Vor-
schriften gegeben. Bureau der Stiftung Bohnenstrasse 13 I.

Friedrich Ludolph Kruse-Testament.

Halbjährliche Austheilung. Senator Dr. Schröder. Claas W. Brons. Herm.
Tietgens.

Heinrich Wilhelm Müller Stiftung.

Conrad Hermann Tietgens und Claas W. Brons.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Catharina Rotenburg-Testament.

Austheilung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern
Senator Dr. Schröder, Hauptpastor D. Rode, Dr. Heinrich Schröder

**Dr. Imanuel Ruben's Stiftung für hilfsbedürftige unheilbare
Blinde.**

Diese Stiftung vertheilt die Zinsen des Stiftungskapitals alljährlich an hilfs-
bedürftige unheilbar Erblindete ohne Unterschied der Confession. Anmeldungen
werden vom 1. bis 30. September, 4-6 Nachm., bei Herrn Oscar Ruben,
Harvesteh., Parkallee 8, angenommen. Die Administratoren der Stiftung sind die
Herren Landgerichtsdirector Dr. E. F. Govers, Oscar Ruben und M. Beihl.

Andreas Stephan Schäffer-Testament.

Carl T. N. Voigt, G. Alwin Holtermann.

Anna Maria Schmidt-Testament.

Austheilung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern:
Senator Dr. Schröder, Hauptpastor D. Rode, Dr. Heinrich Schröder.

Claus Trapp-Testament.

Franz C. Schlüter, Dr. J. Fitzer, J. C. O. Berckemeyer.

Westphal- und Tappe-Testament.

Hauptpastor Stage. Pastor Klapp, Jul. Volschau.

7. Für Darlehen.

Die Ephraim'sche Gewerbe-Unterstützungs-Casse

gewährt Darlehen an Gewerbetreibende männlichen oder weiblichen Geschlechts
ohne Rücksicht auf die Confession sowohl zur Weiterführung eines bestehenden
Gewerbebetriebes als auch zur Neubegründung eines Geschäfts. Die Bewerber müssen
unbescholtene hiesige Bürger oder Staatsangehörige sein, mindestens 5 Jahre ihren
festen Wohnsitz in Hamburg gehabt haben, von zwei bekannten hiesigen Staats-
angehörigen als der Unterstützung würdig empfohlen werden und dürfen das
sechszigste Lebensjahr nicht überschritten haben. Ausgeschlossen sind solche
Personen, welche von der Armen-Anstalt unterstützt werden, oder die ein Geschäft
betreiben oder begründen wollen, welches nicht auf solider Basis beruht. Die
Darlehen werden gewährt im Betrage von 100 bis 500 M. und zwar ohne Bürgschaft
oder sonstige Sicherstellung. Die dargeliehenen Beträge sind zu 3% pro anno
zu verzinsen, die Zinsen sind halbjährlich zu zahlen. Die Rückzahlung der dar-
geliehenen Beträge hat innerhalb 5 Jahren in halbjährlichen gleichen Raten zu
erfolgen; frühere Rückzahlungen sind zulässig. Die Auszahlung erfolgt einmal
jährlich im Januar. Bewerber haben ihre Gesuche bis spätestens Ende October
schriftlich bei der Verwaltung unter Darlegung ihrer Verhältnisse einzureichen.
Gesuche nimmt jedes Mitglied der Verwaltung entgegen. Die Verwaltung zieht
durch ihre Mitglieder über die Verhältnisse des Darlehensuchenden nähere Er-
kundigungen ein. Bei Abweisung von Gesuchen ist die Verwaltung zur Angabe
von Gründen nicht gehalten. Verwalter: Julius Eppardt, Kaiser Wilhelmstr. 19,
James Ephraim, Trommelstr. 22, Paul Ephraim, Klosterallee 29, Theod. Simonson,
Werderstr. 41, Wilh. Wille, Hohewiede 3, Theodor Marx, Kaiser Wilhelmstr. 82.

Franz August Fölsch Darlehenskasse.

Darlehen an hiesige kleine Gewerbetreibende zur Neubegründung bezw.
Erweiterung eines Geschäftes. Verwalter Dr. Ed. Hallier, Rechtsanwält C. A. Beckel-
baum, Architect, H. Knost, Bäckermstr. Anmeldungen werden entgegen genommen
und weitere Auskunft erteilt im Bureau der Gewerkekammer, gr. Bleichen 63.

Hermann Heine'sche Stiftung

(Bureau: gr. Reichenstr. 49 51, I.) bezweckt, hiesige 35-jährige, ohne Unterschied
des Glaubens, in ihrem Erwerb durch Darlehen eines Capitals in Höhe von
1500 bis 9000 M. verzinsbar mit 1 1/2% und zurückzahlbar innerhalb 6 Jahren in
10 Terminen, zu unterstützen. Die Verwaltung besteht aus den Herren
Dr. George Melchior, Henry Lütgens, N. Otto Jonas, Max M. Bauer und Rudolf
Hachmann. Die Zeit für die Annahme von Darlehensgesuchen wird jährlich, in
der Regel Ende September oder Anfang October, veröffentlicht. Gesuche werden
von den genannten Herren nur während des angegebenen Termins entgegen-
genommen. Die Auszahlung der bewilligten Darlehen erfolgt im Januar. Bankcontó
der Stiftung: Reichsbank-Hauptstelle.

Johann Martin Ludewig Pickenpack-Stiftung.

Der Zweck der Stiftung besteht darin, unbenittelte Hamburgische Staats-
angehörige oder solche unbenittelte Personen, welche während der letzten fünf
Jahre ununterbrochen ihren Aufenthalt in Hamburg gehabt haben, ohne Unter-
schied der Confession in ihrem Erwerb durch Darlehen eines Capitals,
welches ratenweise innerhalb 6 Jahren zurückgezahlt und mit 1 1/2% p. a. verzinst
werden soll, zu unterstützen. Der Maximalbetrag eines zu gewährenden Darlehens
beträgt M. 10000, der Minimalbetrag M. 500. Die Verwaltung besteht aus den
Herren: Oberlandesgerichts-Präsident Dr. F. Sleveking, Dr. H. Polchau, Ed.
Zinkelsen, M. O. Strokarck und Dr. Ernst Hass. Buchhalter ist Herr Georg
Jentsch, Kaufmannshaus Z. 213-215, -Bank-Contó: Vereinsbank-Anmeldebogen für
gewünschte Vorschüsse sind von einem der genannten Herrn Verwalter in der
Regel vom 20. Sept. bis 30. September jeden Jahres in Empfang zu nehmen. Die
Zeit wird öffentlich in den Hamburger Nachrichten bekannt gemacht. Die Aus-
zahlung der gewährten Darlehen geschieht im Februar.

Vertrauens-Casse.

von Jacob Meyer 1869 mittelst eines Capitals von 25,000 M. 25,000 gegr. und letzt-
willig mit 25,000 M. 25,000 bedacht, geht unbenittelten Staatsangehörigen zur
Begründung oder Betreibung eines Gewerbes Vorschuss von M. 120 bis M. 600,
ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherheit, doch müssen dieselben durch schriftliches
Zeugnis von mindestens zwei bekannten achtbaren Personen als vertrauenswürdig
empfohlen sein. Die Gesuchsteller müssen die hamburgische Staatsangehörigkeit
besitzen und mindestens 3 Jahre in Hamburg ansässig gewesen sein. Die
Vorschüsse sind mit 4 p. c. p. a. zu verzinsen. Die Rückzahlung hat in acht
gleichem halbjährigen Raten zu erfolgen. Die Vertheilung geschieht zweimal
jährlich, im Juni und December. Die Zeit für die Anmeldungen, welche im April
und October abläuft, wird jedesmal öffentlich bekannt gemacht; zu andern Zeiten
werden keine Gesuche angenommen. Die Anmeldungen finden bei jedem Mitgliede
der Verwaltung statt. Die Verwaltung besteht aus 9 Personen: gegenwärtig führen
dieselben J. Ad. Suhr, Rathhausstr. 8, Präses; Carl E. Burmeister, Richardstr. 11,
C. F. Drexel, neue Gröningerstr. 18; Carl Haeseler, Holdtdamm 46; Landrichter Dr.
E. Helmchen, Heilmünderstr. 66; Dr. George Melchior, Neuerwall 63/65; Herm.
S. Meyer, gr. Bleichen 31 (Kaufmannshaus); Eduard Reé, Brandst. 50,
L. Wiesinger, Graskeller 1.